

Bürger Bött



Herausgeberin: Bürgergemeinde Münchenstein

www.moench.ch

Nr. 1 / 2024

Bürgergemeinde Online

Neues Gewand für moench.ch



Willkommen im Reich des virtuellen Mönchs – Startseite der Website der Bürgergemeinde Münchenstein

In abwechselnder Reihenfolge grüssen Aufnahmen der Trotte, der Waldhütte oder des Weinkellers. Mit den Rubriken am oberen Bildschirmrand gelangt man mühelos zu den verschiedenen Ressorts oder häufig nachgefragten Funktionen. Wer nach unten scrollt, erhält eine Übersicht über die Neuigkeiten sowie die kommenden Anlässe.

Adrett und übersichtlich ist sie geworden, die neu designte Website der Bürgergemeinde Münchenstein. Vordergründig hat sich einiges getan, der Aufwand und die Wirksamkeit im Hintergrund ist allerdings um ein Vielfaches grösser. «Die Website ist benutzerfreundlicher und sicherer geworden. Die Inhalte können viel besser gefunden werden», fasst Bürgerrat Paul Loeliger, Ressort Landwesen & IT, die Fortschritte zusammen.

Einfachere Administration

Das aktuelle Redesign wurde rund zehn Jahre nach der ersten Aufschaltung von www.moench.ch abgeschlossen. Im Jahr 2012 waren die Bestrebungen für eine eigene Website der Bürgergemeinde konkretisiert worden, und im Sommer 2013 ging die erste Site an den Start. Drei Jahre später erfolgte ein Wechsel zum Anbieter WeServe, dem man bis heute die Treue gehalten hat. Immer wieder wurden über die Jahre hinweg Anpas-

sungen und Updates vorgenommen. Die administrative Oberfläche war aber für Laien nach wie vor noch sehr anspruchsvoll. «Nach meinem Stellenantritt konnte ich die Website weitgehend nur mit professioneller Begleitung bearbeiten», erinnert sich Verwalterin Alexandra Cosato an den Sommer 2020. Die Neugestaltung des Administrationsbereichs, in dem die Inhalte bereitgestellt werden, war denn auch der Hauptgrund für das Redesign, das über längere Zeit hinweg geplant und dann gemeinsam mit WeServe vom Sommer 2022 bis Sommer 2023 umgesetzt wurde.

Vorwärts gehen

Ein je länger, je wichtigerer Faktor, welchen der Website-Besucher vordergründig gar nicht wahrnimmt, ist die gesteigerte Sicherheit. Der Datenschutz der aktuellen Website ist bedeutend stärker gewährleistet, und die Hürden für das Hacking entsprechend hoch. Die Benutzerfreundlichkeit für die Administratoren ist bedeutend besser geworden, wenngleich ein gewisses Know-how vorhanden sein muss. «Viele haben das Gefühl, der Inhalt einer Website kann wie ein Word-Dokument gestaltet werden. Etwas komplexer ist es schon», sagt Loeliger. So ist etwa für eine bessere Auffindbarkeit der Inhalte von Google und weiteren

Editorial



Alexandra Cosato
Verwalterin
Bürgergemeinde

Unermüdliches Engagement

In diesem Bött erfahren wir Näheres über unsere Website, die im Sommer ein Redesign erfahren hat. Ich lade alle Leserinnen und Leser herzlich dazu ein, an einem trüben, kalten Wintertag eine Entdeckungstour auf moench.ch zu wagen. Es lohnt sich – und spätestens, wenn man im Archiv angekommen ist, wird die Gefahr gross, über Stunden hinweg an den historischen Aufnahmen hängen zu bleiben.

Das Wesen einer Website kann gut als Metapher erhalten: Damit die Gäste auf moench.ch eine übersichtliche, gut auffindbare und vor allem sichere Website nutzen können, muss im Hintergrund ein grosser Aufwand betrieben werden, der verborgen bleibt. Genau so verhält es sich auch mit der Bürgergemeinde als Institution: Im Hintergrund sind viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger unermüdlich im Einsatz, damit das hervorragende Gesamtbild der Bürgergemeinde gewährleistet werden kann. Beispielhaft steht hierfür die Kulturkommission, die sich mit ihrem Programm für das neue Jahr wieder einmal selbst übertroffen hat. Wo man dieses finden kann? Natürlich online auf moench.ch!

In diesem Sinne wünsche ich der Bürgergemeinde für das neue Jahr, dass die vielen engagierten Menschen auch im neuen Jahr wieder freudvoll mitanpacken und weitere Nachahmerinnen und Nachahmer finden. Für Fragen, Anregungen und Feedbacks stehe ich auch im neuen Jahr jeweils von Montag bis Donnerstag gerne zur Verfügung.

Foto: zVg

Suchmaschinen eine entsprechende Eingabe von Beschreibungen notwendig. Und auch die Bilder müssen allesamt kommentiert werden. Das dient nicht nur der besseren Auffindbarkeit, sondern auch der Barrierefreiheit für sehbehinderte Menschen.

Und der Aufwand zahlt sich aus: www.moench.ch setzt im Vergleich mit anderen artverwandten Websites höchste Masstäbe in Sachen Performance, Zugänglichkeit, Barrierefreiheit und Auffindbarkeit für die Suchmaschinen. Und damit dies auch so bleibt, werden auch in Zukunft laufend Aktualisierungen vorgenommen. «Wer in Sachen Digitalisierung einen Marschhalt einlegt, geht eigentlich rückwärts» sagt Paul Loeliger.

Highlights der neuen Website

• Online-Booking

Die Funktion gibt es schon seit April 2021 – und sie ist zum absoluten Top-Seller von moench.ch geworden: Die Online-Buchung der Waldhütte. 180-mal pro Jahr wird die Hütte im Jahr gebucht. Die Komplexität des Vorgangs entspricht ungefähr jener der Buchung eines Hotelzimmers. Die Zahlung erfolgt ebenfalls digital via Kreditkarte oder TWINT. Seit Juli 2023 kann auch die Trotte als Veranstaltungsraum gebucht werden. Die Verfügbarkeiten der Räumlichkeiten sind ebenfalls online ersichtlich.

• Online-Shopping

Ob Blauburgunder, Sauvignon Blanc oder Vin mousseux: Das Online-Bestellformular für Wein aus dem Münchensteiner Rebberg wurde deutlich vereinfacht – und keine Angst: Genossen werden die herrlichen Rebenerzeugnisse immer noch analog und nicht digital.

• Online-Mapping

Die eine oder andere Parzelle, die der Bürgergemeinde Münchenstein gehört, dürfte geläufig sein (Stichwort Wald!). Aber wussten Sie, dass die hiesigen Bürgerinnen und Bürger auch Besitztümer in Reinach, Arlesheim und Liestal haben? Mit einem direkten, hürdenfreien Link in der Rubrik «Landwesen» gelangt man ins Geoportal, wo alle Informationen über die Parzellen abgerufen werden können.

• Online-Einbürgerung

Achtung: Den ganzen Einbürgerungsprozess online zu absolvieren, ist natürlich nicht praktikabel. Als bislang einzige Website der Schweiz bietet www.moench.ch aber eine ausführliche chronologische Auflistung, wie man Schritt für Schritt zum Schweizer Pass gelangt. Absolut nachahmenswert!

Hofmatt aktuell

■ Hofmatt-Saal wird zur Schemeli Bühne



Foto: Uwe Zinke

Wo die Schemeli Bühne auftritt, bleibt selten ein Auge trocken. Impression der letzten Produktion «D Balkon Szene» vom Januar 2023.

Illustre Gäste gehen zurzeit jeweils am Dienstagabend im Hotel Restaurant Hofmatt ein und aus; so etwa die ehemalige Opern-Diva Lea Leander, die ihre besten Zeiten hinter sich hat, sowie ihre Haushälterin Natalia, die auf Partnersuche ist. Wir sprechen hier allerdings nicht von realen Persönlichkeiten, sondern von Figuren der neuen Produktion «Do sinn Sie richtig» der Schemeli Bühne Reinach, die im Hofmatt-Saal seit April 2023 fleissig am Proben ist.

Gegründet wurde das Laientheater Schemeli Bühne Reinach im Februar 1984 in Reinach. Dementsprechend handelt es sich beim aktuellen Stück um eine Jubiläumsaufführung, in der mit Claudia Toggenger auch ein Gründungsmitglied mit von der Partie sein wird. Über die vergangenen 40 Jahre hinweg hat sich die Schemeli Bühne weit über Reinach hinaus einen hervorragenden Ruf erarbeitet.

Theater-Atmosphäre

Ernst gilt es dann am Samstag, 11. Mai 2024: «Do sinn Sie richtig» wird seine Premiere feiern. Auch für den Hofmatt-Saal wird dies eine Premiere sein. «Als Münchensteiner Bürger kenne ich die Hofmatt bestens. Der Vorstand durfte einen Blick in den Saal werfen, und alle waren von der Ambiance und der Einrichtung begeistert. Hier herrscht Theater-Atmosphäre mit allem Drum und Dran», sagt Philipp Kunz. Der Präsident der Schemeli Bühne begeisterte Hofmatt-Küchenchef

Sven Ihlenfeldt mit seiner Idee, und die Jubiläumsaufführung wurde sogar um ein weiteres Element erweitert: Die zwölf Aufführungen werden kulinarisch von der Hofmatt-Küche mit einer kleinen Speisekarte und dem kompletten Getränkeservice begleitet. «Dass wir hier in der Hofmatt auf ein unkompliziertes Team gestossen sind, hat uns den Wechsel stark vereinfacht», so Philipp Kunz.

«Wir sind mit Anlässen jeder Grössenordnung bestens vertraut. Unser Saal ist enorm wandelbar», sagt Luana Alesi, Eventmanagerin des Hotel Restaurant Hofmatt. Ob Salsaparty, Tangoweeekends, Konzerte, Theater, Vorträge, Hochzeiten, Jubilarfeiern etc.: Der Hofmatt-Saal wird auch 2024 wieder Schauplatz für eine grosse Vielfalt an Anlässen sein.

Die zwölf Aufführungen der Schemeli Bühne werden zwischen dem 11. Mai (Premiere) und dem 25. Mai 2024 (Derriere) stattfinden.

Der Vorverkauf startet am 30. März 2024 via Website www.schemeli.ch. Passivmitglieder können bereits ab dem 23. März Tickets bestellen.

Hotel Restaurant Hofmatt

Baselstrasse 88, Münchenstein
Tel. 061 416 08 48, info@hotelhofmatt.ch
www.hotelhofmatt.ch

Öffnungszeiten Restaurant:

Mo bis Fr: 11.30–14.00 / 18.00–22.30 Uhr
Sa: 18.00–22.30 Uhr, So: Ruhetag

Bürgergemeindeversammlung vom 24. November 2023

Neues Leben für das Gotikhaus



Foto: Simon Eglin

Wohnraum statt Leerstand: Die Bürgergemeindeversammlung beschloss den Ausbau des Gotikhauses in unmittelbarer Nachbarschaft zur Trotte.

«Wir haben nun die maximale Planungssicherheit», freute sich Daniel Spichty über die Zustimmung zum Ausbau des «Gotikhaus» in Wohnraum von 97 der 99 an der BGV anwesenden Bürgerinnen und Bürgern (1 Enthaltung, 1 Gegenstimme). Zuvor hatte der für das Ressort Bauwesen zuständige Bürgerrat das Gesamtprojekt nochmals Revue passieren lassen. Nach intensiver Diskussion war an der BGV vom 9. Juni 2022 ein Planungskredit von CHF 50 000 gesprochen worden. In der Folge wurde die Projektierung durch das Architekturbüro ausgearbeitet und Mitte September 2023 war die Baubewilligung erteilt worden.

Die Kosten für den Ausbau zu einer 4½-Zimmer-Wohnung betragen CHF 875 000 plus 10 Prozent Reserve. Das Limit für eine Hypothek wurde auf CHF 600 000 festgelegt. Nach einer rund achtmonatigen Bauzeit darf damit gerechnet werden, dass das neu entstandene Bijou an zentraler Lage im Dorf ab dem Spätjahr 2024 bewohnt sein wird.

Ertragsüberschuss

Mit Sofia Amsler, Marco Ensner, Mia Freuler, Sophie Guggisberg und Marius Mayer besuchten fünf von acht Jungbürgerinnen und Jungbürgern des Jahrgangs 2005 ihre erste BGV und wurden von Bürgergemeindepäsident Christian Banga und Bürgerrätin Silvia Bätcher mit einem Präsent geehrt. Traditionell gehörte der Auftakt der Versammlung den Einbürgerungen: 15 Bürgerrechts-Urkunden wur-

den überreicht. Den drei vom Bürgerrat empfohlenen Einbürgerungen ausländischer Staatsangehöriger wurde einstimmig zugestimmt.

Mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 200 000 blickte Bürgerrat Stephan Naef finanziell positiv ins kommende Jahr. Wie gewohnt lieferte der Vorsteher des Ressorts Finanzen einen kurzweiligen Überblick über das Budget 2024, das ebenfalls einstimmig genehmigt wurde.

Neues zur lhägi

Mit einem Applaus in die Rebbaukommission gewählt wurde Raymond Schoeffel. Er folgt auf Silvia Riesen, deren langjähriges Engagement herzlich verdankt wurde. Unter «Verschiedenes» machte Kulturkommissionspräsidentin Therese Mathys auf das umfangreiche Programm 2024 aufmerksam. Überdies informierte Bürgerrat Paul Loeliger, Ressort Landwesen, über den Stand der Dinge des Projekts «lhägi» sowie über die Errichtung eines Mischwasserbeckens unterhalb der Parkplätze bei der Sportanlage Au durch den Kanton.

Direkt im Anschluss an die BGV fand die von Tagespräsidentin Sylvia Lüthi geleitete Wahlversammlung Bürgerrat für die Amtsperiode 2024–2028 statt. Die Wahlen werden am 3. März 2024 stattfinden. Alle bisherigen Bürgerräte haben sich dazu entschlossen, sich zur Wiederwahl zur Verfügung zu stellen. Es folgten keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung.



AUS DEM BÜRGERRAT

In drei von vier Bürgerratssitzungen im 4. Quartal 2023 wurden unter anderem diese Themen behandelt:

- **Verwaltung:** Am 27. Oktober 2023 fand das Essen für die Helferinnen und Helfer im Hofmattsaal statt.
- **Einbürgerungen:** Es wurden drei Integrationsgespräche und drei Kurz- bzw. Kennenlerngespräche durchgeführt.
- **Rebbau:** Weinlese Sauvignon Blanc: 1. Oktober 2023, 1505 kg, 82 Oechsle. Weinlese Blauburgunder: 3. Oktober 2023, 1041 kg, 97 Oechsle.
- **Finanzen:** Das Budget 2024 wurde an der BGV vom 24. November 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 206 602.70, einstimmig genehmigt (siehe Text links).
- **Land:** «Überbauung lhägi», Parzelle 2558: Am 25. September 2023 fand die Zwischenpräsentation des Studienauftrages in der Trotte statt (5 Teams). Am 4. Oktober 2023 wurde das Zwischenfazit an die Teams übermittelt. Am 2. Februar 2024 wird die Schussbewertung durchgeführt. An der BGV wurde über die Haltestelle «Heiligholz» informiert, die neu den Ansprüchen des barrierefreien Einstiegs genügen wird. Der neue Standort der Haltestelle ist im Studienauftrag enthalten. Entsprechend muss ein Baurechtsvertrag mit der BLT ausgearbeitet werden. Weiter wurde über das neue Mischwasserbecken in der Au informiert.
- **Bau:** Für die Arbeiten am Gotikhaus wird mit dem Architekturbüro Kapp Abt Architekten ein Vertrag abgeschlossen. Für die Liegenschaft an der Pumpwerkstrasse 24 laufen Abklärungen für die Sanierung des Flachdachs.
- **Wald:** Am 11. November 2023 wurde der Waldgang des Bürgerrates und des Forstbetriebes zusammen mit dem Gemeinderat und Delegierten der Einwohnergemeinde durchgeführt. Fredi Hügi, Benjamin Kobler und Rolf Stegmüller informierten über laufende Projekte. Nach einem Znüni auf dem Hof «Untergruth» ging es in den Schössliwald. Am Mittag wurde ein Raclette in der Waldhütte serviert, das den Anlass abrundete.

Neujahresanlass

■ Harmonisches Blech zu Neujahr



Wie üblich luden am ersten Sonntag im neuen Jahr – heuer am 7. Januar – der Bürgerrat und die Kulturkommission die Bürgerinnen und Bürger zum Neujahresanlass ins KUSPO ein. Die Bürgerschaft folgte der Einladung in Scharen: Über 250 Gäste wurden gezählt, die sich im Anschluss an die kulturelle Darbietung mit einem Glas Münchener Crémant aufs neue Jahr zuprosteten und dazu einen Apéro genossen, der keine Wünsche offenliess.

Es war an Therese Mathys, die Gäste zum Auftakt um 10.00 Uhr zu begrüssen. «Kultur ist keine Zutat – Kultur ist der Sauerstoff einer Nation», leitetet die Präsidentin der Kulturkommission doppeldeutig mit einem Zitat von Prof. August Everding ein. Denn: Sauerstoff benötigten die fünf Herren von «Generell5» weiss Gott reich-



lich für ihren Auftritt. Das Brass-Ensemble begeisterte das Publikum nicht nur mit Melodien aus verschiedenen Musik-Epochen, sondern auch mit viel Humor und Entertainment-Qualitäten. Ein Höhepunkt war der leichtfüssige Ausflug von Markus Hauenstein mit seiner schweren Tuba – ohne auch nur einen Ton zu verspielen. Nach einer kurzen Ansprache von Bürgergemeindepräsident Christian Banga kehrten die fünf Blasmusiker auf die Bühne zurück, dieses Mal patriotisch gewandet mit weissem Hemd, rotem Blazer – und natürlich durfte auch ein Alphorn nicht fehlen.

Der gesellige Apéro wurde ebenfalls überraschend mit einer musikalischen Einlage von jungen Sternsängern aufgewertet, die einen Tag nach Dreikönig verkleidet als Kaspar, Balthasar und Melchior drei Lieder zum Besten gaben und im Anschluss einen Beitrag für Not leidende Kinder im Amazonas-Gebiet sammelten.

«Wenn das Jahr 2024 so ausfällt, wie dieser Auftakt mit dem Neujahresanlass gelungen ist, dann steht uns ein gutes Jahr bevor!», zog Therese Mathys ein treffliches Fazit zum Neujahresanlass.

Text: Simon Eglin

Bilder: Mareva und Daniel Spichty

Helferessen

■ Gute Geister

Um den vielen ehrenamtlich tätigen guten Geistern herzlich zu danken, verewöhnt die Bürgergemeinde alle Helferinnen und Helfer alljährlich mit einem feinen Znacht und einem überraschenden Kulturprogramm.

Heuer fanden sich am Freitagabend, 27. Oktober, rund 70 Gäste im Hofmatt-Saal ein. Nach dem Apéro begab man sich an die festlich eingedeckten Tische, wo ein saisongerechter Nüsslisalat serviert wurde. Nach der Begrüssung durch Verwalterin Alexandra Cosato wechselte das Mikrofon an die Spoken Word-Artistin Daniela Dill. Nachdem das Eis zu ihrer nicht alltäglichen Reimkunst gebrochen war, gefiel die gebürtige Oberbaselbieterin mit ihren Wortspielen mehr und mehr. Mit ihren Tipps, wie man Gäste zur Heimkehr bewegt, die partout nicht aufstehen wollen, hatte sie die Lacher auf ihrer Seite.

Keinerlei Grund zum Abschied nehmen gab es hingegen im Hofmatt-Saal: Hier genoss man den Hauptgang ebenso wie die süssen Sünden des Dessertbuffets und unterhielt sich prächtig an den Tischen. «Das gemeinsame Wirken ist das, was die Bürgergemeinde ausmacht», merkte Bürgergemeindepräsident Christian Banga in einer kurzen Dankesnotiz an. Der Abend war ein passender Beleg für diese treffenden Worte.

Text und Bilder: Simon Eglin



Münchensteiner Bilderbogen

■ **Dernière des Archivars**

Fotos: Anna-Marie Rieder

Als «das Gedächtnis Münchensteins» wurde er im Titel eines ihm gewidmeten Artikels im Wochenblatt bezeichnet – und das ist keineswegs übertrieben: Über 15 Jahre hinweg hat Felix Brodbeck das Archiv der Bürgergemeinde Münchenstein mit grosser Hingabe und viel Liebe zum Detail gehegt und gepflegt. Die unzähligen Trouvaillen, die er in dieser langen Zeit gemacht hat, stellte er nicht nur fein säuberlich geordnet ins weltweite Netz, sondern präsentierte die Bilder und Dokumente aus alten Zeiten in regelmässigen Abständen einem interessierten Publikum.

■ **Grosses Finale**

Am Donnerstagabend, 19. Oktober, öffnete Felix Brodbeck bei seinem 15. «Münchensteiner Bilderbogen» ein letztes Mal seine historische Schatzkammer. Erfreuten sich die Bilderbögen generell schon



immer einer grossen Beliebtheit, war beim Finale der Hofmatt-Saal voll besetzt und es mussten laufend Stühle ergänzt werden.

Im Namen der Kulturkommission begrüsst Präsidentin Therese Mathys die Gäste und würdigte in einer kurzen Laudatio das Wirken von Felix Brodbeck, dank dessen Wirken insgesamt 18 000 Bilder und Dokumente für die Nachwelt zugreifbar seien.

Im Anschluss startete Brodbeck thematisch geordnet seinen Bilderreigen. Immer wieder liess er auch Anekdoten aus der eigenen Vergangenheit einfließen. «Damals konnten wir als Buben noch bis zum Schulhaus schlitteln», kommentierte er etwa eine alte Fotografie der Löffelmatt. Auch die Reaktionen aus dem Publikum zeigten, dass sich viele an eigene Begebenheiten erinnerten.

■ **Tosender Applaus**

Anhand von alten Ortsplänen zeigte Brodbeck die Entwicklung Münchensteins vom Dorf zur Kleinstadt auf. Auf die Entwicklung von Tram und Zug kam er ebenso zu sprechen wie auf den Banntag, der gemäss Foto aus dem Jahr 1923 damals noch eine reine Männerangelegenheit war.

Und auch bei seinem letzten Bilderbogen waren die rund 1 ½ Stunden Vorführzeit wie im Flug vergangen. Mit einem langanhaltenden Applaus wurde der langjährige Einsatz von Felix Brodbeck verdankt. Beim anschliessenden Apéro wurde die Gelegenheit rege genutzt, sich bei ihm herzlich für seinen Einsatz zu bedanken.

Text: Simon Eglin

■ **Brass-Konzert
«Inflagranti»**

Mit königlichen Klängen aus Händels Wassermusik gestaltete das Quintetto Inflagranti den fulminanten Einstieg in ein fantastisches Brass-Konzert am Freitagabend, 29. September in der Trotte. In der zweiten Hälfte des Konzertes kamen Musical- und Soulmelodien zum Tragen. Mit Informationen zu Komponisten und Arrangements, mit viel Humor, mit Leidenschaft und sprühender Energie bestritt das Quintetto souverän den Konzertabend. Tosender Applaus des Publikums zeugte von einer grossen Begeisterung. Auch die servicebeflissenen Turner des MTVN genossen – nebst dem guten Verkauf ihres Verpflegungsangebotes – die Tonfolgen.

Beim Quintetto Inflagranti, das heuer sein 30-jähriges Bestehen feiert, handelt es sich übrigens um jene Brassband, die den kulturellen Teil des Neujahrsapéros 2016 bestritt.

Text: Therese Mathys

Bild: Anna-Marie Rieder

■ **Jazz in der Trotte:
Cherry Pickers**

Die Cherry Pickers Jazzband – gegründet als Baselbieter Dixieland-Band im Jahr 1999 – sorgte am Freitagabend, 10. November, zum 30-jährigen Bestehen der Reihe «Jazz in der Trotte» für eine tolle Stimmung bei den Jazz-Fans im Saal.

Jeder Musiker agierte abwechslungsweise als Solist und erntete grossen Applaus. Die 52. Ausgabe dieses Traditionsanlasses in der Trotte wurde durch das fetzige Spiel der «Chirspigger» unter ihrem Motto «Happy Jazz» zu einem wahren Erfolg. Die nächsten heissen Rhythmen werden am 8. November 2024 von den Steppin Stompers serviert – nicht verpassen!

Text und Bild: Therese Mathys

Kommende Veranstaltungen

Für detailliertere und aktuelle Informationen siehe www.moench.ch oder Wochenblatt Birseck. Anmeldungen werden jeweils nach der Publikation im Wochenblatt entgegengenommen.

Samstag, 3. Februar

Treberwurstessen der Rebbaukommission
Trotte, 11.00–18.00 Uhr

Sonntag, 3. März

«Eiffels Schuld» – Lesung mit Stefan Haenni
Trotte, 16.00 Uhr

Freitag, 8. März

Konzert «The Rockets»
Rock'n'Roll mit Tanzgelegenheit
Trotte, 20.00 Uhr

Mittwoch, 13. März

Gabholzverlosung
Trotte, 18.00–18.45 Uhr

Samstag, 16. März

Fronarbeitstag Wald
Waldhütte Schlössliwald, 8.00 Uhr

Sonntag, 14. April

«Musik & Quiz für Kinder ab 7 Jahre»
mit Marcel Haag
Trotte, 15.00 Uhr

Freitag, 19. April

Die «Urstimmen» (a cappella)
«Lieber lauter Lieblingslieder»
Trotte, 20.00 Uhr

Donnerstag, 9. Mai (Auffahrt)

Banntag
Treffpunkt Dorfplatz, 13.00 Uhr
Zum Ausklang «Banntagstanz»
in der Trotte ab 18.00 Uhr

Freitag, 31. Mai

Bürgergemeindeversammlung
Trotte, 19.30 Uhr

Swinging Christmas

Rund 120 Gäste erlebten am Sonntag, 10. Dezember, ein herzerwärmendes Konzert des Vokalensembles «The Velvetunes». Die Vorfreude war enorm und die Trotte bis auf den letzten Platz besetzt! Die Darbietung hielt das Publikum über eine Stunde lang mit einem vielseitigen Repertoire in Atem. Die Gruppe entführte die Zuhörenden in unterschiedliche Zeiten und Stilrichtungen, mal begleitet vom Klavier, mal a cappella und gelegentlich auch mit Playback. Dabei überzeugte das Ensemble stets mit einer beeindruckenden stimmlichen Präsenz.



Auch die vielen Gäste trugen zum gelungenen Event bei. Der von der Kulturkommission nach dem Konzert angebotene Apéro war eine wohlverdiente Belohnung für alle.

Text und Bild: Sonja Salathe

Wir gratulieren ...

Geburtstage Januar bis März 2024

80 Jahre

Brigitta Freimann
Hansjörg Gysin
Edith Kaspar
Erika Steiner
Werner Zweifel

85 Jahre

Roswita Caviezel
Heidi Gruber
Helmut Konrad

90 Jahre

Gerhard Bormann
Ernst Huggel
Albert Lüthi
Zita Lüthi
Anna Müller

91 Jahre

Samuel Huggel
Rosmarie Kramer
Johann Schenker
Erika Silvani

92 Jahre

Heidi Brunke
Ella Tschudin

93 Jahre

Werner Benseler
Doris Meier
Ernst Wagner

94 Jahre

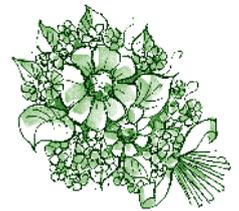
Johanna Schenk
Erika Van Baerle

95 Jahre

Adelheid Wagner

98 Jahre

Ernst Schmidlin



Hochzeitsjubiläen Januar bis März 2024

25 Jahre verheiratet (Silberne Hochzeit)

Sibylle und Christian Banga-Stein
Beatrix Meier Baumgartner und Thomas Baumgartner-Meier

50 Jahre verheiratet (Goldene Hochzeit)

Irene und Bernd Herbig-Disler
Monika und Werner Zweifel-Stebler

Kontakt

Bürgergemeinde Münchenstein
Hauptstrasse 25
4142 Münchenstein
Telefon: 061 411 40 49
E-Mail: info@buerger-muenchenstein.ch

Öffnungszeiten

Nach vorheriger Anmeldung
per E-Mail oder Telefon:

Montag bis Donnerstag 9.00–11.30 Uhr
und 13.30–15.00 Uhr
Büro Trotte, Eingang Südseite
(Hauptstrasse 25)

Redaktion

Stephan Naef, Bürgerrat
Loris Vernarelli, Kulturkommission
Simon Eglin, 123TEXT – Texte und Korrekturen

P.P.
CH-4142
Münchenstein

DIE POST



B-ECONOMY

Adressberichtigung bitte schriftlich der Einwohnergemeinde melden.
Adressberichtigungen von ausserhalb Münchenstein der Bürgergemeinde melden.